



Online

Fortbildungsprogramm 2026

Komplementärmedizin in der Onkologie

- 04.03.2026 Heilpflanzen für dermatologische Indikationen
- 03.06.2026 Mistel und Immuncheckpoint-Inhibitoren
- 09.09.2026 Tumorassoziierte Fatigue
- 02.12.2026 Fasten begleitend zur Chemotherapie



04.03.2026 | 18.00 - 19.30 Uhr

Heilpflanzen für dermatologische Indikationen in der Onkologie

Prof. Dr. rer. nat. Ute Wölfle, Universitätsklinikum Freiburg

Traditionelle und neu entdeckte Heilpflanzen eignen sich zur supportiven onkologischen Therapie bei entzündlichen Hauterkrankungen wie Strahlendermatitis oder dem Hand-Fuß-Syndrom. Ein neuer vielversprechender Therapieansatz zur äußerlichen Behandlung einer geschädigten Hautbarriere sind Bitterstoffe, die an Bitterstoff-Rezeptoren der Haut binden und die Keratin- und Lipidsynthese der Keratinozyten anregen. Bei der Strahlendermatitis ist u.a. die Ringelblume eine vielversprechende Heilpflanze. Eine Birkencreme bestehend aus einem Betulin-reichen Birkenkorkextrakt, Wasser und einem Pflanzenöl ist für die Behandlung exsudativer Dermatosen, Strahlendermatitis sowie frühen Stadien der aktinischen Keratose gut geeignet. In dem Vortrag soll ein Überblick über gut untersuchte und mit Studien belegte Wirkungen von Heilpflanzen aufgezeigt werden.

Prof Dr. rer. nat. Ute Wölfle ist Molekular - und Zellbiologin und promovierte am Institut für Tumorbologie am UKE in Hamburg über Tumorzellstreuung beim Mammakarzinom. Seit 18 Jahren arbeitet sie in der Forschungsgruppe skintegral mit den Schwerpunkten Naturstoffforschung, Dermopharmazie und Photodermatologie an der Universitätshautklinik in Freiburg. Seit 13 Jahren leitet sie das Labor von skintegral. Sie ist Dozentin im Studiengang Molekulare Medizin und Humanmedizin im Fach Dermatologie und Naturheilkunde.



03.06.2026 | 18.00 - 19.30 Uhr

Mistel (*Viscum album* L.) und Immuncheckpoint-Inhibitoren – Pros und Contras für eine Kombination

Dr. med. Christian Grah, GK Havelhöhe, Berlin

Die Mistel (*Viscum album* L.) gehört nach wie vor zu den am häufigsten im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung eingesetzten Heilpflanzen. In der S3-Leitlinie für Komplementärmedizin in der Behandlung von Patient:innen mit onkologischen Erkrankungen ist die Mistel eine von sechs Heilpflanzen mit positiver Empfehlung und pflanzliche Arzneimittel aus *Viscum album* L. sind auch weiterhin bei Patient:innen in palliativer Therapiesituation erstattungsfähig. Die Anwendung im Kontext mit modernen immuntherapeutischen Ansätzen, insbesondere mit Immuncheckpoint-Inhibitoren wird aber kontrovers diskutiert. Herr Dr. Grah hat zu dieser Fragestellung eine große therapeutische Expertise und wird zu den aktuellen diesbezüglichen Forschungsergebnissen referieren. Herr Dr. Christian Grah ist Facharzt für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Pneumologie, Intensivmedizin und Psychoonkologie. Er ist leitender Arzt der medizinischen Klinik des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe in Berlin und leitet dort die pneumologische Abteilung, das Lungenkrebszentrum (DKG) und das Interventionelle und Chirurgische Lungenemphysemzentrum (DGP, ICLEZ). Herr Dr. Grah hat verschiedene Forschungsprojekte zu komplementärmedizinischen Fragestellungen beim Lungenkarzinom durchgeführt, u.a. zur Misteltherapie. In den letzten Jahren standen hierbei v.a. Fragestellungen zur kombinierten Anwendung von chemoimmuntherapeutischen Ansätzen in Kombination mit der Misteltherapie im Vordergrund.



09.09.2026 | 18.00 - 19.30 Uhr

Tumorassoziierte Fatigue - Ursachen, Diagnostik und Therapie

Dr. med. Markus Horneber, Klinikum Nürnberg-Nord

Die tumorassoziierte Fatigue ist einer der am häufigsten im Zusammenhang mit einer Tumorerkrankung und ihrer Behandlung auftretenden Beschwerdekomplexe und wird von sehr vielen Patient:innen als besonders belastend erlebt. Die Symptomatik ist vielschichtig und erfordert von den Behandelnden eine sorgfältige und umsichtige Diagnostik, um herauszufinden, welche Faktoren Einfluss auf die Entstehung der tumorassoziierten Fatigue nehmen und wie diese behandelt werden können.

Dr. med. Markus Horneber ist Oberarzt der Klinik für Innere Medizin 3, Schwerpunkt Pneumologie, leitet dort das Pneumologische Studienzentrum, ist Vorstandsmitglied der Deutschen Fatigue Gesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft Supportive Maßnahmen in der Onkologie (AGSMO) der Deutschen Krebsgesellschaft und leitet den Arbeitskreis Fatigue in der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO). Gemeinsam mit Dr. Stephanie Otto, und Prof Dr. Joachim Weis hat er das Buch „Tumorassoziierte Fatigue“ verfasst.



02.12.2026 | 18.00 - 19.30 Uhr

Fasten begleitend zur Chemotherapie – wie ist der wissenschaftliche Stand?

Dr. med. Daniela Koppold, Charité – Berlin

Therapeutisches Fasten ist sowohl in der Naturheilkunde als auch in spirituellen Zusammenhängen ein seit Jahrhunderten etabliertes Vorgehen. Nachdem präklinische Untersuchungen bei onkologischen Indikationen zu eindrücklichen Ergebnissen geführt hatten, wird das therapeutische Kurzzeitfasten begleitend zur Chemotherapie seit einigen Jahren zunehmend auch klinisch untersucht. Erste Untersuchungsdaten wurden uns in 2021 von Prof. Dr. med. Andreas Michalsen vorgestellt. Nun wird uns seine Mitarbeiterin Frau Dr. med. Daniela Koppold über die in den letzten fünf Jahren erhaltenen weiteren Forschungsergebnisse berichten. Dr. med. Daniela Koppold ist Allgemeinärztin und Forscherin an der Charité-Universität in Berlin. Seit ihrer Promotion im Jahr 2012 konzentriert sie sich in ihrer Forschung auf das Thema Fasten und hat dieses sowohl aus präventiver und therapeutischer als auch aus mentaler, emotionaler und religiöser Perspektive untersucht. Fasten wird im therapeutischen Kontext am Lehrkrankenhaus Immanuel Krankenhaus Berlin, wo sie tätig ist, häufig zur Unterstützung der Behandlung einer Vielzahl von Krankheiten wie rheumatoider Arthritis, Multipler Sklerose, Typ-2-Diabetes mellitus und Fibromyalgie eingesetzt. Die neuesten Daten zum Fasten im Zusammenhang mit Chemotherapie, auch aus eigenen Studien haben sie mit Präsentationen zu den Konferenzen ESMO 2023, SABCS 2023 und ESMO 2025 geführt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Flyer möchten wir Sie zu unserer diesjährigen Fortbildung für Komplementärmedizin in der Onkologie 2026 einladen und hoffen, ein anregendes Programm für Sie zusammengestellt zu haben.

Erstmals werden phytotherapeutische Behandlungsoptionen für dermatologische Problemstellungen in der Onkologie vorgestellt und wir freuen uns sehr, hierfür Frau Prof. Dr. Ute Wölflé aus der dermatologischen Abteilung des Universitätsklinikums Freiburg gewonnen zu haben. Im Juni wird Herr Dr. med. Christian Grah, Klinikum Havelhöhe Berlin, seine wissenschaftlichen Arbeiten und klinischen Erfahrungen zur Misteltherapie im Kontext mit Immuncheckpoint-Inhibitoren darstellen. Im Spätsommer folgt dann Herr Dr. med. Markus Horneber, Klinikum Nürnberg-Nord mit seinem Beitrag zur tumorassoziierten Fatigue. Den Abschluss bildet Frau Dr. med. Daniela Koppold mit einer aktuellen Übersicht der wissenschaftlichen Daten zum Fasten begleitend zur Chemotherapie. Sie finden somit klassische komplementärmedizinische Themen sowie durchaus kontrovers diskutierte Fragestellungen im diesjährigen Programm, das uns von erfahrenen Kollegen vorgestellt werden wird.

Die Fortbildungen werden, wie es sich mittlerweile in unserer Veranstaltung bewährt hat, wiederum online stattfinden. Wenn Sie für die geplanten Veranstaltungen freigeschaltet werden möchten, bitten wir Sie, sich jeweils über die E-Mail-Adresse ucch-komplementaermedizin@uke.de anzumelden. Sie können sich über diese E-Mail-Adresse auch auf den Verteiler setzen lassen, wenn Sie jeweils automatisch zu den Veranstaltungen eingeladen werden möchten (falls Sie dies nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben). Wenn Sie Ihre EFN-Nummer angegeben haben, wird

diese im Falle Ihrer Teilnahme direkt bei der Ärztekammer angemeldet und registriert.

Die Veranstaltungen finden jeweils online **Mittwochabend von 18:00 bis 19:30 Uhr** statt.

Die Fortbildungen sind jeweils mit 2 Punkten von der Ärztekammer Hamburg anerkannt.

Prof. Dr. med. Matthias Rostock
Leitung Bereich Komplementärmedizin
Universitäres Cancer Center Hamburg



Referent:innen

Dr. med. Christian Grah
Pneumologische Abteilung
Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin

Dr. med. Markus Horneber
Klinik für Innere Medizin 3, Schwerpunkt Pneumologie
Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen
Privatuniversität Klinikum Nürnberg, Campus Nord

Dr. med. Daniela Koppold
Institut für Sozialmedizin,
Epidemiologie und Gesundheitsökonomie
AG Klinische Naturheilkunde
Charité – Universitätsmedizin, Berlin

Prof. Dr. rer. nat. Ute Wölflé
Forschungsbereich Skintegral
Klinik für Dermatologie und Venerologie
Universitätsklinikum Freiburg i.Brsg.

Anmeldung

Die Aufnahme in den Verteiler, Anmeldung und Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Für die Aufnahme in den Verteiler der Komplementärmedizin am UKE senden Sie bitte eine Mail an

Frau Kristina Marjanovic

E-Mail: ucch-komplementaermedizin@uke.de

Kontakt

Prof. Dr. med. Matthias Rostock

Leitung Bereich Komplementärmedizin

Hubertus Wald Tumorzentrum
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCC Hamburg)
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Internet: www.ucch.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

